

Jonas Zürcher

Zentralstelle für umweltschonenden Pflanzenbau
 Telefon +41 (0)32 627 99 71
 jonas.zuercher@vd.so.ch

Änderung der schweizerischen Bewilligung für Triazine

Im Karstgebiet ist der Einsatz von Triazinen (Atrazin, Simazin, Terbutylazin) verboten! (Karstgebiet siehe beigelegte Karte)

1998 ist die bisherige Bewilligung für Triazine ausgelaufen und durch eine neue ersetzt worden. Diese beinhaltet ein Einsatzverbot für Triazine (Atrazin, Simazin, Terbutylazin) auf Karstböden. Auf diesen Böden ist das Risiko für einen Eintrag der Wirkstoffe ins Grundwasser zu gross. Für den Bewirtschafter betroffener Flächen bedeutet diese Änderung eine Einschränkung bei der Herbizidwahl. Allerdings sind gute Alternativen seit längerem auf dem Markt.

Aktuelle Bewilligung für die Triazine: Atrazin, Simazin und Terbutylazin

- ⇒ **Maximal eine Behandlung bis spätestens 30.Juni**
 Also keine Herbstesätze mit erhöhter Auswaschgefahr infolge langsamerem Abbau und stärkerem Abwärtsfluss des Bodenwassers!
- ⇒ **Kein Einsatz im Karstgebiet**
 Gilt ab 1.1.1999!
- ⇒ **Kein Einsatz in Gewässerschutzzonen S2** (gilt nicht für Terbutylazin)
 Gilt ab 1.1.2004
- ⇒ **Maximal 800 g Wirkstoff/ha in Mischpräparaten oder 1000 g Wirkstoff/ha im alleinigen Einsatz im Feldbau (v.a. Mais)**
- ⇒ **Maximal 1500 g Wirkstoff/ha in Spezialkulturen**
- ⇒ **Atrazin wird noch 2009 verkauft, kann noch bis 2011 angewendet werden.**

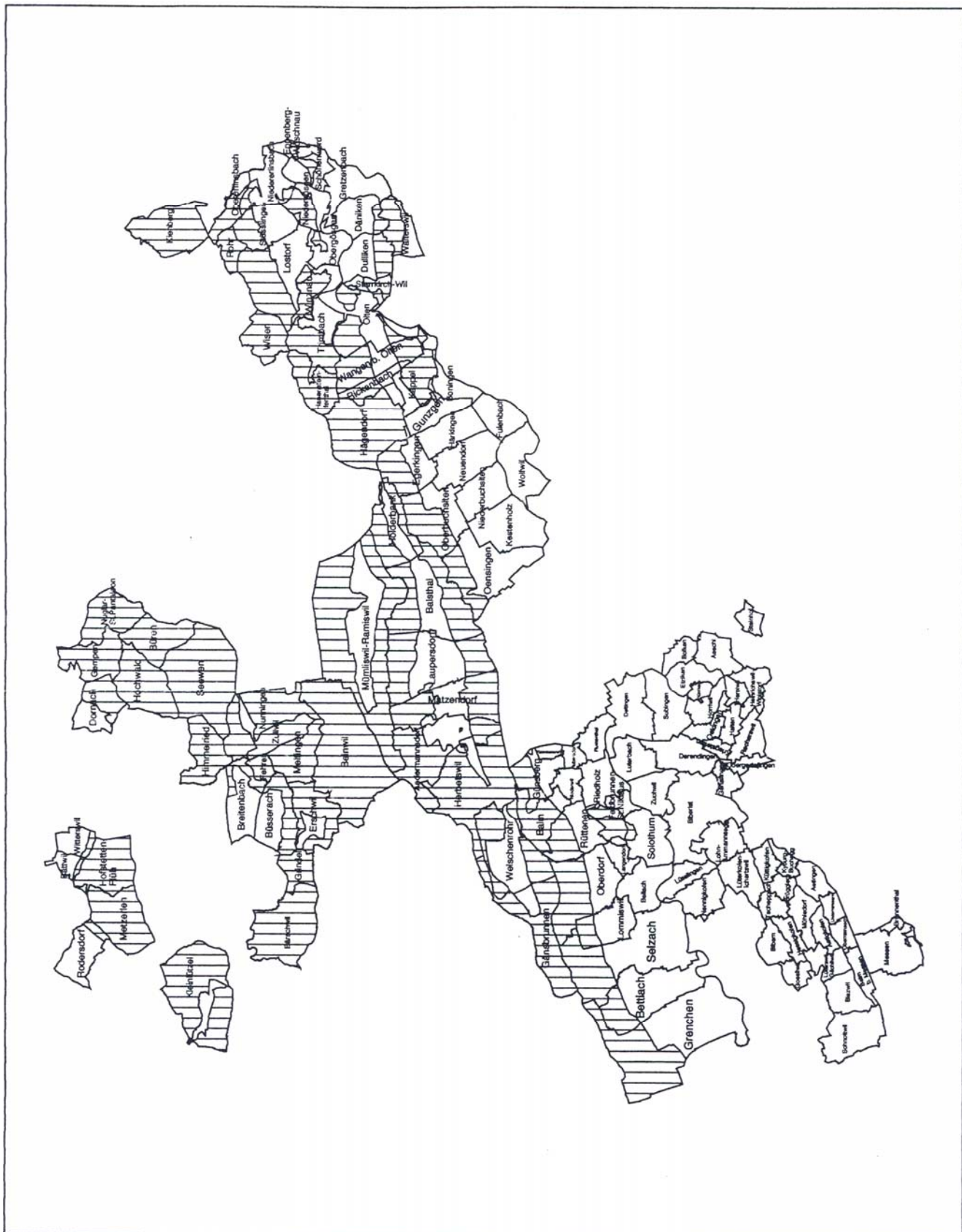
Wirkstoff	<u>Ausserhalb Karstgebiet Einsatz mit obigen Einschränkungen bewilligt in:</u>	
Atrazin	Nur im Maisanbau	
Simazin	Feldbau: Obstbau: Weinbau: Gemüsebau: Zierpflanzen:	Mais, Chinaschilf Kernobst, Johannisbeeren, Brombeeren, Himbeeren Ertragsreben, Rebenunterlagen Spargeln, Rhabarber Gehölze (ausserhalb Forst)
Terbutylazin	Feldbau: Obstbau: Weinbau:	Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen Kernobst Ertragsreben, Rebenunterlagen

Angaben gemäss Bundesamt für Landwirtschaft 1999

Karstgebiete Kanton Solothurn

Die Karstgebiete des Kanton Solothurn sind nun definitiv ausgeschieden worden. Auf Flächen in Gemeinden, die ganz im Karstgebiet liegen ist der Einsatz von Triazinen (Atrazin, Simazin, Terbutylazin) ab sofort verboten. Wer Flächen in Gemeinden bewirtschaftet, die nur teilweise zum Karstgebiet zählen (siehe Liste), kann beim zuständigen Verantwortlichen für landwirtschaftliche Erhebungen der Gemeinden abklären, ob die entsprechenden Parzellen im Karstgebiet liegen (oft sind nur Waldflächen betroffen). Für diese Abklärung ist der Bewirtschafter verantwortlich.

Ganzes Gemeindegebiet im Karstgebiet	Gemeindegebiet teilweise im Karstgebiet
Bärschwil	Aedermannsdorf
Beinwil	Balm b. Günsberg
Büren	Balsthal
Fehren	Bättwil
Gempen	Bettlach
Grindel	Breitenbach
Hauenstein-Ifenthal	Büsserach
Himmelried	Däniken
Hochwald	Dornach
Hofstetten-Flüh	Dulliken
Kienberg	Egerkingen
Meltingen	Eppenberg-Wöschnau
Metzerlen	Erschwil
Nuglar-St.Pantaleon	Feldbrunnen-St.Niklaus
Rohr	Gänsbrunnen
Seewen	Grenchen
Wisn	Günsberg
Zullwil	Gunzgen
	Hägendorf
	Herbetswil
	Holderbank
	Kappel
	Kleinlützel
	Laupersdorf
	Lommiswil
	Lostorf
	Matzendorf
	Mümliswil-Ramiswil
	Niedererlinsbach
	Niedergösgen
	Nunningen
	Oberbuchsiten
	Oberdorf
	Obererlinsbach
	Obergösgen
	Oensingen
	Olten
	Rickenbach
	Riedholz
	Rodersdorf
	Rüttenen
	Schönenwerd
	Selzach
	Solothurn
	Starrkirch-Wil
	Stüsslingen
	Trimbach
	Walterswil
	Wangen b.Olten
	Welschenrohr
	Winznau
	Witterswil



Karstgebiete

- Legende:
-  Karstgebiete
 -  Gemeindegrenzen



Druckdatum: 01.03.2000
© AWW